

Grüne warnen vor der NPD

Expertin Monika Lazar: Rechtsradikale kommen mit
neuer Strategie in westdeutsche Städte

Was den Rechtsradikalismus betrifft, herrschen in Witten zwar keine ostdeutschen Verhältnisse, aber wer kann schon garantieren, dass es dabei bleibt? Monika Lazar jedenfalls will dafür nicht ihre Hand ins Feuer legen.

Die Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Leipzig-Land ist in der Fraktion von Bündnis90/Grüne zuständig für NPD, DVU und Co. und bereist derzeit Westdeutschland. Gestern sprach sie im Schiller-Gymnasium mit Schülern über neue Entwicklungen am rechten Rand.

„Im Osten ist die NPD dort stark, wo soziale Angebote für die Menschen weggefallen sind“, sagt sie. Die NPD gehe

auf Stimmenfang, indem sie Kinderfeste, Jugendtreffs und Sozialberatungen organisiere. Diese Strategie versuche sie jetzt auf den Westen zu übertragen. Die Städte müssten daher aufpassen, dass sie den Rechten diesen Raum nicht überlassen.

Das war auch auf die Situation des brachliegenden Jugendzentrums „Trotz allem“ gemünzt (wir berichteten). Lazar und ihre grünen Parteifreundinnen Irmgard Schewe-Gerigk und Verena Schäffer sehen hier die Stadt in der Pflicht. Schließlich gebe es in Witten inzwischen einen Stützpunkt der NPD-Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“.



Gegen Rechts, von links: Die Wittener Bundestagsabgeordnete Irmgard Schewe-Gerigk, Verena Schäffer (Grüne Jugend NRW), Monika Lazar (MdB, Leipzig-Land). Foto: WL